

Beschulung neuzugewanderter Jugendlicher im Berufsbildungssystem Prozessdokumentation



Herausgeberin

Stadt Oldenburg (Oldb) – Der Oberbürgermeister. Die Erstellung erfolgte in intensiver Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure aus der Arbeitsgruppe „Spracherwerb und Berufsorientierung.“
Stand: November 2021.

Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte an das ServiceCenter unter Telefon 0441 235-4444 oder per E-Mail an servicecenter@stadt-oldenburg.de

Inhalt

Intention der Prozessdokumentation	5
1. Ausgangssituation	5
2. Ziel der Prozessdokumentation	6
3. Nutzenszenario	6
Übergang und Beschulung in Berufsbildenden Schulen	8
Ausbildung durchführen	10
Links	12



Intention der Prozessdokumentation

1. Ausgangssituation

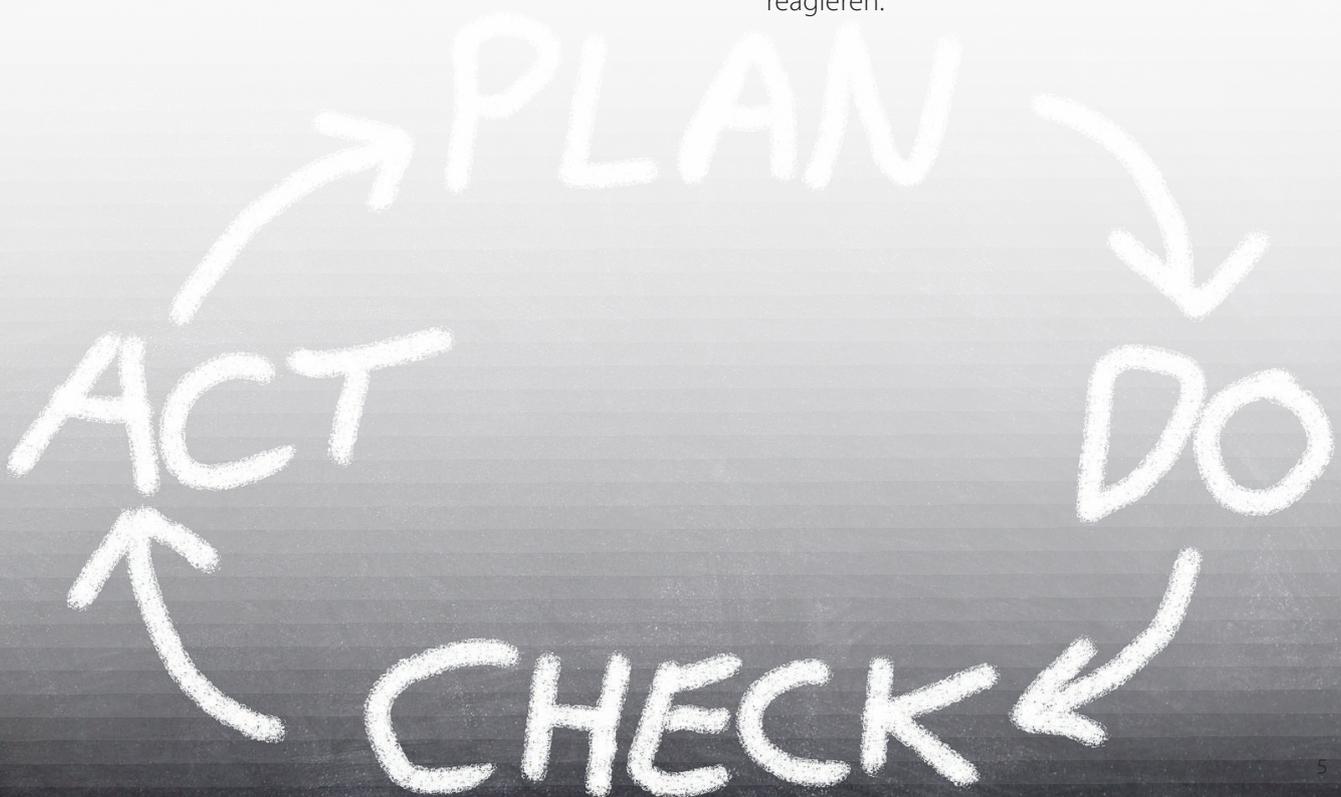
Aufgrund unterschiedlichster Problemlagen wurden vermehrt Schul- und Ausbildungsabbrüche von zugewanderten Schülerinnen und Schülern festgestellt.

Um zur Überwindung dieser Schwierigkeiten und Herausforderungen beizutragen, hat die ständige Arbeitsgruppe (AG) „Spracherwerb und Berufsorientierung“ des Oldenburger Netzwerkes „Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt“ unter anderem diese Prozessbeschreibung erarbeitet.

Diese genaue Beschreibung der notwendigen Klärungs- und Abstimmungsprozesse und Verantwortlichkeiten beim Eintritt/Übergang in das berufsbildende System von zugewanderten Schülerinnen und Schülern soll zu mehr Transparenz beitragen, erlaubt eine Analyse des Ist-Standes und zeigt eventuelle Optimierungsmöglichkeiten auf.

Unter anderem wurden in der Arbeitsgruppe „Spracherwerb und Berufsorientierung“ folgende Problemlagen benannt:

- Geringe Kenntnisse über die Möglichkeiten der Berufsorientierung bei zugewanderten Schülerinnen und Schülern, insbesondere bei denjenigen, die erst ab Jahrgang 7 oder später eine Schule in Deutschland besuchen.
- Fehlende oder geringe Deutschkenntnisse, insbesondere fehlende Schriftkompetenzen, was eine Überforderung oder im schlimmsten Falle das Scheitern in der Berufsschule zur Folge haben kann.
- Unzureichende Informationen über Sprachstand, Kompetenzen und Interessen der zugewanderten Schülerinnen und Schüler.
- Aufnahme von zugewanderten Schülerinnen und Schüler in die Berufsbildenden Schulen (Zuweisung in entsprechende Schulformen beziehungsweise in alternative Maßnahmen der beruflichen Grundbildung) erfolgt aufgrund fehlender qualitativer Informationen oftmals nur auf der Grundlage von quantitativen Größen.
- Aufgrund von sich verändernden rechtlichen und organisatorischen Grundlagen und Zuständigkeiten fühlen sich die unterrichtenden Lehrpersonen häufig überfordert, auf Fragen, Problemlagen und Reaktionen von zugewanderten Schülerinnen und Schülern adäquat zu reagieren.



2. Ziel der Prozessdokumentation

Die vorliegende Prozessdokumentation soll dazu beitragen, Transparenz für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure in der Planung und Umsetzung der Beschulung von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern im berufsbildenden System zu schaffen. Insbesondere sollen die erforderlichen und vereinbarten (abgestimmten) Prozesse, Verantwortlichkeiten, Interventionsnotwendigkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten dargestellt werden, damit alle relevanten Personen und Einrichtungen sie kennen und entsprechend handeln können.

3. Nutzenszenario

Die Prozessdokumentation richtet sich in erster Linie an die Akteurinnen und Akteure im oben genannten Netzwerk. Diese sollen mithilfe der Prozessdokumentation umfassende Kenntnis über Prozesse (inklusive der Abläufe, Zuständigkeiten und Ansprechpersonen) bezüglich der Aufnahme und Beschulung von zugewanderten Schülerinnen und Schülern erhalten. Darüber hinaus sollen Unterstützungsmöglichkeiten und die zugehörigen Ansprechpersonen benannt werden.

Eine erhöhte Transparenz soll dazu beitragen, Informationsflüsse zu gewährleisten und gegebenenfalls zu verbessern. Zugleich wird ein kompetenter Umgang mit spezifischen Fragen, die zugewanderte Schülerinnen und Schüler betreffen, gefördert (zum Beispiel über Veränderung des Aufenthaltsstatus, Planung der nächsten Schritte in der beruflichen Bildung und so weiter).

Weitere Vorteile sind:

- Vermeidung von Doppelstrukturen
- Schnellere Zuführung der zugewanderten Schülerinnen und Schüler zum Ausbildungsmarkt

Zugewanderte Schülerinnen und Schüler profitieren durch...

... eine verbesserte Orientierungs- und Entscheidungsbasis für das Wählen eines bestimmten Bildungsganges in den berufsbildenden Schulen mittels einer intensiven Beratung beziehungsweise Weiterleitung an die zuständigen Institutionen und Einrichtungen.

.... die Verringerung/Vermeidung von Abbrüchen bei zugewanderten Schülerinnen und Schülern, die sich in für sie nicht zielführenden Bildungsgängen befinden und damit sicherere Planungsmöglichkeiten und nachhaltige pädagogische Arbeit.

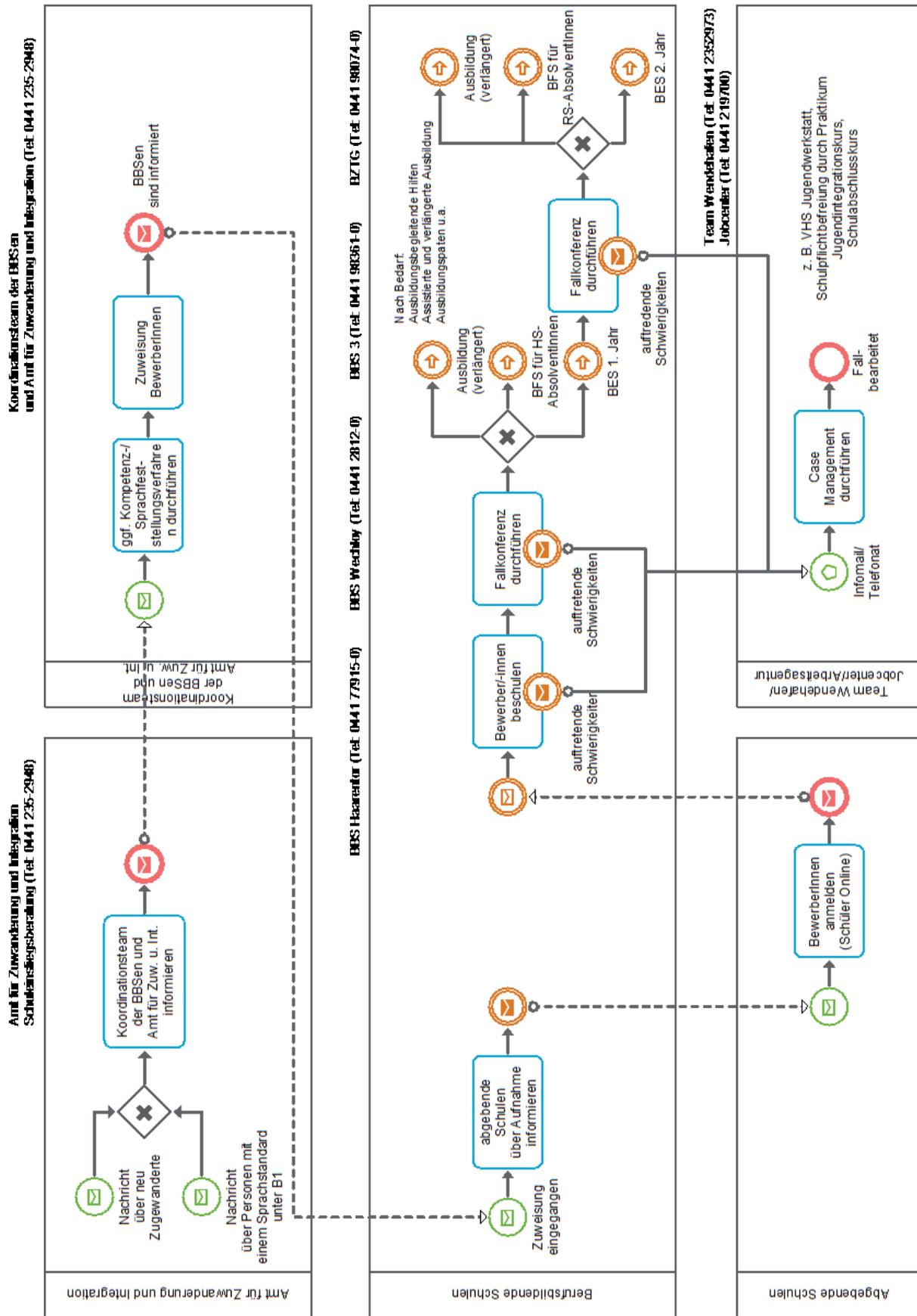
Kurze Vorstellung der Arbeitsgruppe „Spracherwerb und Berufsorientierung“:

- Mit dem Ziel, eine vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit der relevanten Akteurinnen und Akteure zu fördern, wurde die Arbeitsgruppe im Jahr 2015 gegründet. In regelmäßigen Abständen trifft sich die Arbeitsgruppe, um kooperativ an verschiedenen Herausforderungen und Problemlagen im Themenfeld „Spracherwerb und Berufsorientierung“ zu arbeiten. Dabei ist jeder der Netzwerkakteure eine Expertin beziehungsweise ein Experte in ihrem beziehungsweise seinem System oder in ihrem beziehungsweise seinem Verantwortungsbereich und verfolgt entsprechende Interessen und Strategien.

- Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den relevanten kommunalen Akteurinnen und Akteuren zusammen, die mit dem Thema Sprachbildung im Bereich des Berufsbildungssystems betraut sind. Ständige Mitwirkende sind unter anderem die Berufsbildenden Schulen, das Jobcenter und die Arbeitsagentur, die Kammern, der Verein pro:connect, die Stadt Oldenburg, das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (...). Bei Bedarf werden weitere Akteurinnen und Akteure eingeladen.
- Die Herausforderung dieser Arbeitsgruppe besteht darin, alle Expertinnen und Experten mit ihrer jeweiligen Fachexpertise und mit ihren Unterstützungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auf ein gemeinsames Ziel (die erfolgreiche Integration zugewanderter junger Menschen durch Bildung und Ausbildung) einzustimmen und die notwendigen Maßnahmen abgestimmt und koordiniert in eine Richtung umzusetzen.
- Die Gültigkeit der gemeinsamen Ziele und die Wirksamkeit der koordinierten Umsetzung von geeigneten Maßnahmen müssen von Zeit zu Zeit überprüft werden.



Übergang und Beschulung in Berufsbildenden Schulen



Bei Rückfragen und Anmerkungen bitte wenden an deutschlernen@stadt-oldenburg.de

Links

- **Amt für Schule und Bildung der Stadt Oldenburg**
www.oldenburg.de/startseite/wissenschaft-bildung/schule/institutionen-rund-um-schule/stadtverwaltung/amt-fuer-schule-und-bildung.html
- **Amt für Teilhabe und Soziales Oldenburg**
www.oldenburg.de/startseite/leben-umwelt/soziales.html
- **Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Oldenburg**
www.oldenburg.de/integration
- **BBS Haarentor**
www.bbs-haarentor.de
- **BBS 3**
www.bbs3-ol.de
- **BBS Wechloy**
bbs-wechloy.de
- **Bundesagentur für Arbeit Oldenburg**
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/oldenburg-wilhelmshaven/startseite
- **BZTG**
www.bztg-oldenburg.de
- **Handwerkskammer Oldenburg**
www.hwk-oldenburg.de

- **Jobcenter Oldenburg**
con.arbeitsagentur.de/prod/apok/service-vor-ort/jobcenter-oldenburg-oldenburg.html
- **Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück, Außenstelle Oldenburg**
www.rlsb.de/organisation/osnabrueck
- **Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Sitz Oldenburg**
www.lwk-niedersachsen.de
- **Leitstelle Region des Lernens**
www.oldenburg.de/startseite/wissenschaft-bildung/schule/institutionen-rund-um-schule/weitere/region-des-lernens-rdl.html
- **Oldenburgische Industrie- und Handelskammer**
www.ihk-oldenburg.de
- **pro:connect e.V. Oldenburg**
www.proconnect-ev.de
- **Team Wendehafen**
www.oldenburg.de/startseite/wissenschaft-bildung/schule/persoенliche-beratung/team-wendehafen.html

